



# Bundesanzeiger

Herausgegeben vom  
Bundesministerium der Justiz

Die auf den folgenden Seiten gedruckte Bekanntmachung entspricht der Veröffentlichung im Bundesanzeiger.

## Daten zur Veröffentlichung:

Veröffentlichungsmedium: Internet  
Internet-Adresse: [www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de)  
Veröffentlichungsdatum: 25. November 2022  
Art der Bekanntmachung: Jahresabschlüsse  
Veröffentlichungspflichtiger: Energiequelle GmbH , Zossen  
Fondsname:  
ISIN:  
Auftragsnummer: 221012010146  
Verlagsadresse: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Amsterdamer Straße 192,  
50735 Köln

Dieser Beleg über eine Veröffentlichung im Bundesanzeiger hat Dokumentencharakter für Nachweiszwecke. Wir empfehlen daher, diesen Beleg aufzubewahren. Zusätzliche beim Verlag angeforderte Belege sind **kostenpflichtig**.

## Energiequelle GmbH

### Zossen

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

#### Bilanz zum 31. Dezember 2021

#### AKTIVA

	31.12.2021		31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	122.851,00		257.859,00	
		122.851,00		257.859,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.336.488,24		1.366.779,24	
2. Technische Anlagen und Maschinen	30.606,00		34.005,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	662.900,51		685.132,51	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	135.982,31		84.593,18	
		2.165.977,06		2.170.509,93
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.879.490,93		8.786.987,93	
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	3.368.474,40		3.213.579,95	

	31.12.2021		31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
3. Beteiligungen	56.000,00		56.000,00	
		12.303.965,33		12.056.567,88
		14.592.793,39		14.484.936,81
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Unfertige Erzeugnisse	58.221.962,19		53.455.697,36	
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	27.240,00		66.079,66	
3. Geleistete Anzahlungen	79.080.299,22		23.712.942,62	
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-81.069.903,24		-49.210.264,28	
		56.259.598,17		28.024.455,36
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.879.763,59		3.620.991,22	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.390.630,48		11.475.262,37	
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	532.440,20		1.315.318,83	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	14.140.540,95		10.621.610,75	
		32.943.375,22		27.033.183,17
<b>III. Wertpapiere</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen		6.211.671,01		12.437.630,42
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>				
		30.016.148,41		26.486.729,14
		125.430.792,81		93.981.998,09
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>				
		1.385.682,79		1.584.979,76
<b>D. LATENTE STEUERN</b>				
		571.012,94		573.235,01

	31.12.2021		31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
E. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG		483.646,92		375.588,31
		142.463.928,85		111.000.737,98

## PASSIVA

	31.12.2021		31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	20.000.000,00		20.000.000,00	
II. Kapitalrücklage	48.341,34		48.341,34	
III. Andere Gewinnrücklagen	9.170.175,76		9.170.175,76	
IV. Bilanzgewinn	42.258.578,58		33.063.065,58	
		71.477.095,68		62.281.582,68
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>				
1. Steuerrückstellungen	8.646.600,22		5.438.925,67	
2. Sonstige Rückstellungen	34.603.550,57		15.698.057,43	
		43.250.150,79		21.136.983,10
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.800.000,00		8.127.696,88	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.612.571,22		4.018.717,68	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	376.089,40		417.906,59	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.320.531,46		5.237.378,78	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	10.627.490,30		9.778.839,40	
Davon aus Steuern:	7.194.508,90		6.278.446,60	

	31.12.2021		31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
Davon aus im Rahmen der sozialen Sicherheit:	54.799,32		26.612,06	
		27.736.682,38		27.580.539,33
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		0,00		1.632,87
		142.463.928,85		111.000.737,98

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021		2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		159.206.610,62		79.781.399,98
2. Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und in Arbeit befindlicher Aufträge		4.766.264,83		23.761.376,38
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.067.429,08		505.486,78
Davon aus Währungsumrechnung:		26,12		27,46
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-14.424.016,83		-385.654,71	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-101.119.514,55		-64.530.480,38	
		-115.543.531,38		-64.916.135,09
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-16.021.452,07		-12.855.453,72	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-3.462.342,25		-2.447.509,09	
Davon für Altersversorgung:	-385.011,90		-353.081,04	
		-19.483.794,32		-15.302.962,81

	2021		2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
6. Abschreibungen				
auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagen		-625.245,86		-686.467,11
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-8.626.588,39		-6.671.096,53
Davon aus Währungsumrechnung:		-30,37		-0,26
8. Erträge aus Beteiligungen		1.429.729,98		1.953.159,02
Davon aus verbundenen Unternehmen:		1.429.729,98		1.948.395,36
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0,00		7.000,00
Davon aus verbundenen Unternehmen:		0,00		7.000,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		390.519,11		195.474,39
Davon aus verbundenen Unternehmen:		31.125,84		4.573,33
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens		-111.673,39		-2.661.034,73
Davon außerplanmäßige Abschreibungen:		-111.673,39		-2.661.034,73
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-656.852,06		-702.741,57
Davon aus Aufzinsung:		-9.538,35		-27.622,49
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-6.754.494,88		-3.796.319,35
Davon aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern:		-2.222,07		387.995,18
14. Ergebnis nach Steuern		15.058.373,34		11.467.139,36
15. Sonstige Steuern		-12.860,34		-16.261,06
16. Jahresüberschuss		15.045.513,00		11.450.878,30
17. Gewinnvortrag		33.063.065,58		22.912.187,28
18. Gewinnausschüttung		-5.850.000,00		-1.300.000,00
19. Bilanzgewinn		42.258.578,58		33.063.065,58

## Anhang zum 31. Dezember 2021

### **Allgemeine Angaben**

Die Energiequelle GmbH mit Sitz in Zossen, OT Kallinchen, ist beim Handelsregister des Amtsgerichtes Potsdam unter der Nummer HRB 10998 eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB. Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 242ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften und des GmbHG aufgestellt.

Die auf den Jahresabschluss angewandten Darstellungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr beibehalten worden. Die Ausweiswahlrechte wurden weitgehend zugunsten des Anhangs ausgeübt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

### **Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Jahresabschluss wurde unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des § 246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

### **Immaterielle Vermögensgegenstände**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen in der Regel über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren.

### **Sachanlagen**

Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich, soweit abnutzbar, planmäßiger Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen. Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt in den Fällen, in denen dies zu einer höheren Jahresabschreibung führt.



Die Abschreibungsdauer liegt zwischen zwei und fünfzig Jahren. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von 250 EUR bis 800 EUR wurden im Erwerbsjahr voll abgeschrieben.

Auf Gegenstände des Anlagevermögens werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

## **Finanzanlagen**

Die Finanzanlagen werden nach dem Grundsatz der Einzelbewertung zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlicher dauerhafter Wertminderung zu den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

## **Vorräte**

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten beinhalten direkt zuzurechnende Kosten und angemessene Anteile an den Gemeinkosten. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. In die Herstellungskosten ist ein Teil der Fremdkapitalzinsen einbezogen worden. Bestandsrisiken, die sich aus den Projektverläufen ergeben, werden bei Bedarf durch Abwertungen berücksichtigt.

## **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nennwert bzw. zu Anschaffungskosten oder niedrigerem Tageswert bilanziert. Abschreibungen auf Forderungen wurden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls gebildet. Pauschale Wertberichtigungen sind nicht notwendig.

## **Wertpapiere des Umlaufvermögens**

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens (kurzfristig gehaltene Anteile an verbundenen Unternehmen und Unternehmen, an denen ein Beteiligungsverhältnis besteht) werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern notwendig, erfolgen Abwertungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

## **Flüssige Mittel**

Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten wurden zu Nennwerten angesetzt.

## **Rückstellungen**

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellungen wurde das Teilwertverfahren angewandt.

Steuerrückstellungen wurden auf der Grundlage der erwarteten Steuerlasten unter Berücksichtigung geleisteter Vorauszahlungen passiviert.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet und zum nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Die Rückstellungen für Gewährleistungen wurden zum einen pauschal in Abhängigkeit von den Umsatzerlösen sowie zum anderen abgezinst für einen Zeitraum über elf Jahre mit einer Kostenentwicklung von 2 % gebildet. Bei der Aufbewahrungsrückstellung wurden die Aufbewahrungskosten über einen Zeitraum von zehn Jahren unter Berücksichtigung einer Kostensteigerung von 2 % für Folgejahre abgezinst.



### Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag zum Bilanzstichtag angesetzt.

### Latente Steuern

Auf temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie unter Einbeziehung noch nicht genutzter steuerlicher Verlustvorträge wird ein Überhang an passiven Latenten Steuern angesetzt, wenn insgesamt von einer Steuerbelastung in künftigen Geschäftsjahren auszugehen ist. Sofern insgesamt eine künftige Steuerentlastung erwartet wird, erfolgt der Ansatz von aktiven Latenten Steuern.

### Rechnungsabgrenzungsposten

Ausgaben/Einnahmen vor dem Bilanzstichtag sind, sofern es sich um Aufwand/Ertrag nach diesem handelt, unter den aktiven oder passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

### Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Posten der Bilanz werden grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag in EUR umgerechnet.

### Erläuterungen der Bilanz

#### Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

- siehe Anlage

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände weisen die folgende Zusammensetzung und Laufzeiten aus:

	31.12.2021	Restlaufzeit	
		bis ein Jahr	mehr als ein Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.880	5.741	139
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.390	7.697	4.693
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	532	0	532
Sonstige Vermögensgegenstände	14.141	6.379	7.762
	32.943	19.817	13.126

	<b>Restlaufzeit</b>		
	<b>31.12.2020</b>	<b>bis ein Jahr</b>	<b>mehr als ein Jahr</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.621	3.429	192
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.475	11.184	291
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.315	0	1.315
Sonstige Vermögensgegenstände	10.622	8.807	1.815
	<b>27.033</b>	<b>23.420</b>	<b>3.613</b>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren mit 11.311 TEUR aus Darlehen und im Übrigen aus Gewinnausschüttungen und aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bestehen vollständig aus Darlehen.

#### **Aktive Latente Steuern**

Der Ansatz aktiver Latenter Steuern entspricht den sich insgesamt ergebenden Steuerbelastungen aus dem Unterschied von Handels- und Steuerbilanzwerten. Der Ausweis aktiver und passiver Latenter Steuern erfolgt saldiert. Bei der Bewertung der Latenten Steuern wurden unternehmensindividuelle Steuersätze herangezogen. Die Latenten Steuern beruhen auf nachfolgenden Differenzen:

	<b>31.12.2021</b>		
	<b>Differenz</b>	<b>Steuersatz</b>	<b>Latente Steuer</b>
	<b>TEUR</b>	<b>%</b>	<b>TEUR</b>
<b>Aktive Latente Steuern</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	1.249	30,000	375
Sonstige Rückstellungen	1.396	30/15,825	419
Verbindlichkeiten - Abzinsung	469	30,000	141
Personal-Rückstellungen	181	30,000	54
			<b>989</b>
<b>Passive Latente Steuern</b>			
Anteile an verbundenen Unternehmen	207	15,825	33

	31.12.2021		
	Differenz	Steuersatz	Latente Steuer
	TEUR	%	TEUR
Beteiligungen	2.435	30/15,825	385
			418
Gesamt saldiert			571
	31.12.2020		
	Differenz	Steuersatz	Latente Steuer
	TEUR	%	TEUR
Aktive Latente Steuern			
Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	1.020	30,000	306
Sonstige Rückstellungen	1.303	30/15,825	391
Verbindlichkeiten - Abzinsung	579	30,000	174
Anteile an verbundenen Unternehmen	382	15,825	60
			931
Passive Latente Steuern			
Beteiligungen	2.265	30/15,825	358
			358
Gesamt saldiert			573

Ausschüttungsgesperrt gem. § 268 Abs. 8 HGB sind 571 TEUR (Vorjahr 573 TEUR).

### **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellungen wurde das Teilwertverfahren angewendet. Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

	2021	2020
Zinssatz 10 Jahre	1,87%	2,30 %
Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	0,00%	0,00 %



	2021	2020
Zugrunde gelegte Sterbetafel	Heubeck 2018G	Heubeck 2018G

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, sind gemäß § 246 Abs. 2 S. 3 HGB mit diesen Schulden zu verrechnen; entsprechend ist mit den zugehörigen Aufwendungen und Erträgen aus der Abzinsung und aus dem zu verrechnenden Vermögen zu verfahren. Übersteigt der beizulegende Zeitwert der Vermögensgegenstände den Betrag der Schulden, ist der übersteigende Betrag unter einem gesonderten Posten zu aktivieren. Der übersteigende Zeitwert wird gesondert auf der Aktivseite ausgewiesen.

Für die Saldierung von Verbindlichkeiten aus Altersvorsorgeverpflichtungen mit verrechenbaren Vermögenswerten wurden die folgenden Werte ermittelt:

	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Pensionsrückstellung vor Saldierung	2.437	2.121
Aktivwerte der Rückdeckungsversicherung	-2.921	-2.497
	-484	-376

Aus der geänderten Bewertung der laufenden Pensionen nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB war eine Zuführung der Rückstellungen erforderlich. Der erhöhte Zuführungsbetrag wird über fünfzehn Jahre angesammelt; die Unterdeckung beträgt zum Bilanzstichtag 21 TEUR (Vorjahr: 28 TEUR).

Gemäß § 253 Abs. 6 HGB ist im Falle von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren in jedem Geschäftsjahr zu ermitteln. Der ausschüttungsgespernte Unterschiedsbetrag beträgt 259 TEUR (Vorjahr: 315 TEUR).

Die Anschaffungskosten gem. § 285 Nr. 25 HGB betragen 2.954 TEUR.

Der Zeitwert wurde nach den üblichen versicherungsmathematischen Methoden ermittelt.

### Sonstige Rückstellungen

	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Langfristige Rückstellungen		
Rückbauverpflichtungen	376	356
Archivierung	554	542
	930	898



	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Kurzfristige Rückstellungen		
Personalkosten	3.161	1.331
Ausstehende Rechnungen	396	399
Garantieverbindlichkeiten	2.357	2.205
Prüfungs- und Beratungskosten	113	113
Baukosten und Restarbeiten	27.647	10.752
	<b>34.604</b>	<b>15.698</b>

**Verbindlichkeiten**

Von dem ausgewiesenen Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist ein Betrag in Höhe von 5.800 TEUR durch einen Schuldschein gesichert.

Die Fristenstruktur der Verbindlichkeiten ist dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen:

	<b>Restlaufzeit</b>			
	<b>31.12.2021</b>	<b>bis ein Jahr</b>	<b>ein bis fünf Jahre</b>	<b>mehr als fünf Jahre</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.800	1.200	4.600	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.613	5.609	4	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	376	376	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.321	0	0	5.321
Sonstige Verbindlichkeiten	10.627	8.498	1.193	936
	<b>27.737</b>	<b>15.683</b>	<b>5.797</b>	<b>6.257</b>

	<b>Restlaufzeit</b>			
	<b>31.12.2020</b>	<b>bis ein Jahr</b>	<b>ein bis fünf Jahre</b>	<b>mehr als fünf Jahre</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.128	2.328	4.800	1.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.019	4.019	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	418	418	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.237	0	0	5.237
Sonstige Verbindlichkeiten	9.779	7.403	1.152	1.224
	27.581	14.168	5.952	7.461

### Haftungsverhältnisse

Zum Abschlussstichtag bestanden Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von 173.165 TEUR (Vorjahr: 16.737 TEUR), hiervon gegenüber verbundenen Unternehmen: 172.908 TEUR, davon für bestehende Bestellobligen: 78.889 TEUR.

Gem. § 133 Abs.1 i. V. m. § 133 Abs. 3 UmwG haftet die Energiequelle GmbH, Zossen, OT Kallinchen, für die Verbindlichkeiten eines übertragenden Rechtsträgers im Rahmen einer Spaltung, die vor dem Wirksamwerden der Spaltung begründet worden sind, als Gesamtschuldner. Im Geschäftsjahr 2018 wurden wesentliche Teile des Vermögens abgespalten und auf zwei aufnehmende Gesellschaften übertragen. Die Haftungsdauer beträgt fünf Jahre nach Eintragung der Spaltung im Handelsregister. Der Haftungszeitraum dauert demnach vom 17. September 2018 bis zum 16. September 2023. Insgesamt bestehen Haftungsverhältnisse für Verbindlichkeiten aus Darlehen in Höhe von 3.609 TEUR und sonstige Haftungsverhältnisse für fremde Verbindlichkeiten in Höhe von 22.154 TEUR.

Haftungsverhältnisse werden nur nach sorgfältiger Risikoabwägung und grundsätzlich nur im Zusammenhang mit der eigenen Geschäftstätigkeit eingegangen. Im Rahmen der Projektierung und Umsetzung werden Haftungsverhältnisse zugunsten von Tochtergesellschaften eingegangen, damit diese ihre jeweiligen Projekte realisieren können. Die hiermit verbundenen Risiken werden kontinuierlich überwacht. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen und der bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse gehen wir davon aus, dass die Verpflichtungen, die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegen, von den jeweiligen Hauptschuldnern erfüllt werden können. Nach Abschluss der Projektierung werden die Tochtergesellschaften regelmäßig veräußert. In diesem Zusammenhang erfolgt die Entlassung aus dem Haftungsverhältnis. Die Wahrscheinlichkeit der nicht im Rahmen der Projektrealisierung eingeleiteten Inanspruchnahme aus diesen Haftungsverhältnissen wird als sehr gering eingeschätzt.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen oder vermerkten Verbindlichkeiten bestehen nach § 285 Nr. 3a HGB anzugebende sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 10.783 TEUR (Vorjahr: 13.404 TEUR).

	<b>2021</b>	<b>2020</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Mieten, Leasing, Pachten	10.114	10.689
davon fällig:		
bis ein Jahr	2.075	1.843
zwischen einem und fünf Jahren	4.233	4.356
mehr als fünf Jahre	3.806	4.490
Übrige	669	2.715
davon fällig:		
bis ein Jahr	186	1.021
zwischen einem und fünf Jahren	277	1.398
mehr als fünf Jahre	206	296

Es bestehen Verpflichtungen aus Bestellobligen in Höhe von 413.196 TEUR (Vorjahr: 157.791 TEUR). Dabei handelt es sich im Wesentlichen um abgeschlossene Verträge, die planmäßig in den nächsten fünf Jahren umgesetzt werden. Von den 413.196 TEUR sind 119.124 TEUR fällig bis zu einem Jahr bzw. 294.072 TEUR fällig zwischen einem und fünf Jahren.

Es bestehen ferner sonstige Haftungsverhältnisse aus aufschiebend bedingten, projektbezogenen Verpflichtungen gegenüber Käufern, mit denen Preisgleitklauseln vereinbart wurden (sale and purchase agreements). Die Preisgleitklauseln betreffen regelmäßig Abweichungen zwischen tatsächlich eingetretenem und geplantem Betriebserfolg innerhalb der ersten Jahre des Anlagenbetriebs. Die Risiken einer nicht nur geringfügigen Inanspruchnahme im Verhältnis zum jeweiligen Projektvolumen schätzt die Geschäftsführung als gering ein.

### **Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung**

#### **Aufgliederung der Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse in Höhe von 159.207 TEUR (Vorjahr: 79.781 TEUR) wurden im Inland mit 64.035 TEUR (Vorjahr: 54.686 TEUR) und im europäischen Ausland mit 95.172 TEUR (Vorjahr: 25.095 TEUR) erzielt. Sie verteilen sich auf die einzelnen Tätigkeitsbereiche wie folgt:

	<b>2021</b>	<b>2020</b>
	<b>%</b>	<b>%</b>
Vertrieb Windenergieanlagen/Umspannwerke/PV	93,8	86,3
Betrieb Windenergieanlagen	0,6	1,7
Betriebsführung	5,4	11,4

	2021	2020
	%	%
Sonstiges	0,2	0,6
	100,0	100,0

### Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind folgende neutrale und periodenfremde Erträge enthalten:

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Auflösung von Rückstellungen	222	91
Periodenfremde Erträge	1	17
Schadensersatz	329	16
Übrige	161	0
	713	124

In den Umsatzerlösen enthalten sind periodenfremde Erträge i. H. v. 108 TEUR. Im Materialaufwand erfasst wurden periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Baukosten-Rückstellungen in Höhe von 782 TEUR, im Personalaufwand finden sich periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 469 TEUR.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind folgende neutrale und periodenfremde Aufwendungen enthalten:

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Spenden	177	45
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	20	2
Periodenfremde Aufwendungen	8	9
Forderungsverluste	0	63
	205	119

Im Materialaufwand erfasst wurden periodenfremde Aufwendungen im Wesentlichen für Baukosten-Rückstellungen in Höhe von 406 TEUR.





Nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB werden Aufwendungen in Höhe von 7 TEUR (Vorjahr: 7 TEUR) ausgewiesen.

### Saldierung von Erfolgen

Den gem. § 246 Abs. 2 Satz 2, 2. HS HGB verrechneten Vermögensgegenständen und Schulden zurechenbare, saldiert auszuweisende Erfolge betreffen:

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Sonstige betriebliche Erträge	424	395
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-382	-367
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-264	-237
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-52	-29
Saldo (= Aufwand)	-274	-238

### Sonstige Angaben

#### Durchschnittlicher Personalbestand

	Anzahl	Anzahl Vorjahr
Technische Mitarbeiter / Verwaltungsangestellte	233	201
Gewerbliche Mitarbeiter	22	22
	255	223

#### Geschäftsführer und Gesamtbezüge

Im Geschäftsjahr erfolgte die Geschäftsführung durch:

- Michael Raschemann, Dipl.-Ing. (FH), Zossen

Auf die Angaben gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird verzichtet.

#### Angaben über den Anteilsbesitz

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über im Anteilsbesitz stehende Unternehmen berichtet:

- siehe Anlage -

#### Mutterunternehmen

Unsere Gesellschaft stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss der Energiequelle-Gruppe auf. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger offengelegt.

### Nachtragsbericht

Die im Zusammenhang mit dem Ukraine Krieg nochmals deutlich angestiegenen Material- und damit Herstellungskosten belasten auch unsere Gesellschaft. Zum derzeitigen Stand können wir für unsere Projekte entsprechende Preissteigerungen durchzusetzen, die die Kostenanstiege der Errichtung kompensieren. Allerdings hat sich bereits im Verlauf des Ukraine Krieges eine Knappheit von benötigten Vorprodukten, insbesondere Stahlerzeugnissen, auf dem Weltmarkt ergeben. Dies hat bisher noch keine wesentlichen Auswirkungen auf die Lieferfähigkeit unserer Lieferanten gehabt. Ebenso haben sich bisher keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Projektierung ergeben. Aufgrund der soliden Liquiditätssituation unserer Gesellschaft und der freien Kreditlinien gehen wir davon aus, dass die derzeit absehbaren Effekte des Ukraine Krieges kein den Unternehmensbestand gefährdendes Risiko darstellen. Im Übrigen verweisen wir auf unsere Ausführungen im Abschnitt Risikobericht des zusammengefassten Konzernlageberichts und Lageberichtes.

### Gewinnverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern vor, den Jahresüberschuss von 15.046 TEUR zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 27.213 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Zossen, OT Kallinchen, den 31. Mai 2022

*gez. Michael Raschemann, Geschäftsführer*

### Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

	Anschaffungskosten				31.12.2021 TEUR
	01.01.2021 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchung TEUR	Abgänge TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.385	40	0	-52	2.373
	2.385	40	0	-52	2.373
II. Sachanlagen					

	<b>Anschaffungskosten</b>				<b>31.12.2021</b>
	<b>01.01.2021</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Umbuchung</b>	<b>Abgänge</b>	
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.592	55	1	-12	4.636
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.486	1	0	0	11.487
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.285	294	72	-280	3.371
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	85	125	-73	0	136
	19.448	475	0	-292	19.630
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.417	92	973	0	12.482
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	4.211	156	-973	0	3.394
3. Beteiligungen	56	0	0	0	56
	15.684	248	0	0	15.932
	37.517	763	0	-344	37.935
	<b>Abschreibungen</b>				<b>31.12.2021</b>
	<b>01.01.2021</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Umbuchung</b>	<b>Abgänge</b>	
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					

	Abschreibungen				31.12.2021 TEUR
	01.01.2021 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchung TEUR	Abgänge TEUR	
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.127	174	0	-51	2.250
	2.127	174	0	-51	2.250
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.226	76	0	-2	3.300
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.452	4	0	0	11.456
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.600	371	0	-262	2.708
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0
	17.278	451	0	-264	17.464
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.630	0	973	0	3.603
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	998	1	-973	0	26
3. Beteiligungen	0	0	0	0	0

	<b>Abschreibungen</b>				<b>31.12.2021</b>
	<b>01.01.2021</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Umbuchung</b>	<b>Abgänge</b>	
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
	3.628	1	0	0	3.629
	23.033	626	0	-315	23.343
<b>Buchwerte</b>					
	<b>31.12.2021</b>				<b>01.01.2021</b>
	<b>TEUR</b>				<b>TEUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			123		258
			123		258
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließ. der Bauten auf fremden Grundstücken			1.336		1.366
2. Technische Anlagen und Maschinen			31		34
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			663		685
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			136		85
			2.166		2.170
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			8.879		8.787
2. Anteile an assoziierten Unternehmen			3.368		3.213
3. Beteiligungen			56		56
			12.303		12.056
			14.592		14.484

## Angaben über den Anteilsbesitz

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über im Anteilsbesitz stehende Unternehmen berichtet:

Name	Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Jahresergebnis
		in %	EUR	EUR
P & T Technologie SAS	Vern-sur-Seiche /Frankreich	100%	5.756.657,71	834.560,33
Umspannwerk Klettwitz GmbH & Co. KG	Zossen	100%	-182.817,87	-13.676,56
eq strom GmbH & Co. KG	Zossen	100%	-123.480,95	-35.271,92
Umspannwerk Kusey GmbH & Co. KG	Zossen	100%	12.306,61	-31.562,77
Umspannwerk Treuenbrietzen GmbH & Co. KG	Zossen	100%	-209.558,34	-23.028,19
Energiequelle Oy	Helsinki / Finnland	100%	260.910,43	68.294,30
Windpark Wünsdorf I GmbH & Co. KG	Zossen	100%	-52,98	-7.307,99
Umspannwerk Großrössen GmbH & Co. KG	Zossen	100%	37.764,32	-27.548,01
Windenergieanlage Lauschied GmbH & Co. KG	Zossen	100%	89.547,18	-4.352,82
Windpark Gehlenberg GmbH & Co. KG	Zossen	100%	10.000,00	1.364.186,95
BNK Fläming GmbH & Co. KG	Zossen	67%	953.372,68	-10.267,07
Umspannwerk Buseck GmbH & Co. KG	Zossen	100%	54.316,39	-7.081,04
Umspannwerk Suderwittingen GmbH & Co. KG	Zossen	100%	76,01	-7.224,62
Energiequelle Real Estate Oy	Helsinki / Finnland	100%	330,79	4.087,88
Umspannwerk Einfeld GmbH & Co. KG	Zossen	100%	-758,51	-7.161,10
RRKW Feldheim GmbH&Co.KG	Zossen	100%	5.097.783,04	2.299.226,24
ANB Dahmetal GmbH & Co. KG	Zossen	50%	-646,67	-20,28
Energiequelle Windparkportfolio 2010 GmbH & Co. KG	Zossen	38%	5.575.566,20	322.939,89

Name	Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Jahresergebnis
		in %	EUR	EUR
unlimited energiequelle GmbH	Schönefeld	50%	14.422,74	1.518,20
Umspannwerk Petkus Wind 1 GmbH & Co. KG	Zossen	33%	110.651,72	32.541,79
EQ MG GmbH & Co. KG	Zossen	50%	1.376,59	-4.500,74
E2 Projektgesellschaft GmbH & Co. KG	Zossen	50%	-1.419,60	-8.762,19
GEWI Sp.z.o.o.	Warschau	33%	107.738,00	-109.802,00
Referenzkraftwerk Lausitz GmbH	Spremberg	33%	215.857,99	-44.142,01
WP Reiskirchen GmbH & Co. KG	Zossen	100%	1.451,89	-7.548,11
WP Reinhardshain GmbH & Co. KG	Zossen	100%	434,53	-7.565,47
Parc Eolien Les Hautes Crieres SAS	Vern-sur-Seiche/Frankreich	100%	6.002,28	2,28
Parc Eolien Le Gavian SAS	Vern-sur-Seiche/Frankreich	100%	6.000,43	0,43
WP Hellberge VII GmbH & Co. KG	Zossen	100%	1.582,10	-6.917,90
WP Dahme-Heinsdorf GmbH & Co. KG	Zossen	100%	973,99	-7.026,01
PVA Dallgow-Döberitz III GmbH & Co.KG	Zossen	100%	417,36	-6.582,64
NWE Niederschlesische Windenergie GmbH & Co. Repowering Ludwigsdorf II KG	Görlitz	65%	16.071,30	-4.733,31
Windpark Marzahna GmbH & Co.KG	Zossen	100%	245,06	-5.754,94
EQ Finance Takenebacken GmbH & Co. KG	Zossen	100%	78.000,00	15.229,13
K&K Projekt UG	Zossen	100%	309.640,68	-19.441,55
EQ Finance Torvenkylän GmbH&Co.KG	Zossen	100%	2.045,56	-4.954,44
BWBB GmbH&Co.KG	Zossen	100%	-2.540,15	-3.540,15
Aedes-Energiequelle SAS	Vern-sur-Seiche	60%		**
Windwärmepark Rostock GmbH & Co. KG	Zossen	100%	162,11	-7.013,56

Name	Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Jahresergebnis
		in %	EUR	EUR
OWE Oberlausitzer Windenergie GmbH & Co. Projekt KG	Zossen	100%	111.074,57	-8.129,93
Windpark Feldheim X GmbH & Co. KG	Zossen	100%	-555,47	-7.013,56
Parc Eolien le Blanc Triot SAS	Vern-sur-Seiche/Frankreich	100%	9.886,00	-0,99
Parc Eolien les Ailes du Chevré SAS	Vern-sur-Seiche/Frankreich	100%	9.884,50	-1,53
Parc Eolien Branfeul SAS	Vern-sur-Seiche	100%	9.924,80	0,02
Bad Gandersheim II GmbH & Co. KG	Zossen	100%	450.948,06	-7.012,86
Lumivaaran Tuulivoima Oy	Helsinki / Finnland	100%	23.952,21	-5,00
Mikonkeitaan Tuulivoima Oy	Helsinki / Finnland	100%	35.501,75	0,00
Korvennevan Tuulivoima Oy	Helsinki / Finnland	100%	10.554,94	0,00
Parc Eolien Haut De Loucouvierne SAS	Vern-sur-Seiche	100%	4.942,20	-57,80*
Parc Eolien Coat Ar Bellegues SAS	Vern-sur-Seiche	100%	4.924,00	-75,75*
Parc Eolien Le Champ Ballon SAS	Vern-sur-Seiche	100%	4.969,20	-30,80*
Parc Eolien Le Tierfour SAS	Vern-sur-Seiche	100%	4.940,20	-59,80*
Energiequelle GmbH & Co. Windpark Viehsteig KG	Schwanewede	100%	-521,00	-8.088,17
Parc Eolien Les Chebannes SAS	Vern-sur-Seiche	100%	4.940,20	-59,80*
Parc Eolien Les Chevaliers SAS	Vern-sur-Seiche	100%	4.940,20	-59,80*
Windpark Dahme II GmbH & Co. KG	Schönefeld	50%	-482.616,55	-5.711,89
Krummensee III WEA 2 GmbH & Co. KG	Zossen	100%	8.106,45	-7.094,38
Voimajohto Oy Kalajoki	Espoo / Finnland	22%	1.148.675,70	-4.588,66*
Raßlitz II GmbH & Co. KG	Zossen	100%	242.800,00	50.313,90
Parc Eolien La Bigotterie SAS	Vern-sur-Seiche /Frankreich	100%	5.974,71	-25,29



Name	Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Jahresergebnis
		in %	EUR	EUR
Parc Eolien Le Haut Chene SAS	Vern-sur-Seiche /Frankreich	100%	5.997,36	-2,64
WP Eckartsberg GmbH & Co. KG	Zossen	100%	-359,45	-7.094,43
WP Loop-Schönbek GmbH & Co. KG	Zossen	100%	157,89	-7.094,35
Windpark Werther/Wipperdorf GmbH & Co. KG	Werther	50%	63,00	-9.581,92
WP Rapshagen EQ GmbH & Co. KG	Zossen	100%	546,08	-6.938,34
Windpark Meuro GmbH & Co. KG	Schönefeld	50%	1.279,15	-1.404,22
Konttisu Holding GmbH & Co. KG	Zossen	100%	-1.278,66	-12.346,46
Windpark Belle GmbH & Co. KG	Zossen	100%	545,89	-8.454,11
Windpark Dahme-Buckow 3 GmbH & Co. KG	Schönefeld	100%	905,00	-1.579,32
Windpark Dahme-Ilmersdorf 2 GmbH & Co. KG	Zossen	100%	12,25	-2.511,69
Energiequelle GmbH & Co. UW Petkus KG	Zossen	100%	-1.082,26	-7.941,51
Energiequelle GmbH & Co. Windpark Desmathen KG	Zossen	100%	-246,67	-7.121,42
Windpark Dahme-Wahlsdorf 1 GmbH & Co. KG	Schönefeld	50%	3.787,54	-1.439,76
Parc Eolien Les Halleries SAS	Vern-sur-Seiche /Frankreich	100%	1.193,69	93,84*
OWE Ostsachsen GmbH & Co. KG	Zossen	75%	-1.495,26	-7.801,42
Windpark Hellberge V GmbH & Co. KG	Zossen	100%	-44.136,78	-56.704,19
Windpark Großrössen III GmbH & Co. KG	Zossen	100%	100.283,35	-16.905,09
Windpark Dahme-Ilmersdorf 1 GmbH & Co. KG	Schönefeld	50%	829,05	-1.461,15
Parc Eolien Saint Morand SAS	Vern-sur-Seiche /Frankreich	100%	1.595,09	70,49*

Name	Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Jahresergebnis
		in %	EUR	EUR
Parc Eolien Bourbriac SAS	Vern-sur-Seiche /Frankreich	50%	9.038,14	447,64
Parc Eolien le Menec SAS	Vern-sur-Seiche/Frankreich	100%	-23.544,70	-29.663,38
Parc Eolien des Landes de Jugevent SAS	Vern-sur-Seiche/Frankreich	100%	7.200,38	21,71
Parc Eolien Pres Gannes SAS	Vern-sur-Seiche/Frankreich	100%	6.954,19	45,71
Energiequelle GmbH & Co. Windpark Lühsdorf KG	Zossen	100%	-181,99	-7.013,73
Parc Eolien Vallee du Moulin SAS	Vern-sur-Seiche	100%	5.606,53	45,26
Parc Eolien Butte Noire SAS	Vern-sur-Seiche	100%	5.640,04	21,71
Umspannwerk Aschwarden GmbH & Co.KG	Zossen	100%	39,73	-7.006,89
Windpark Stolzenhain IV GmbH & Co. KG	Zossen	100%	435,06	-7.013,56
Krummensee III WEA 1 GmbH & Co. KG	Zossen	100%	7.557,04	-7.013,58
Parc Eolien Les Landes du Tiers SAS	Vern-sur-Seiche	100%	9.826,18	45,71
Parc Eolien La Chèvrerie SAS	Vern-sur-Seiche	100%	9.437,30	16,71
Windpark Neufferchau III GmbH & Co. KG	Zossen	50%	653,35	-6.305,37
WP Ostervesede GmbH & Co. KG	Zossen	100%	191,33	-7.018,37
Parc Eolien Le Moulin A Vent SAS	Vern-sur-Seiche	100%	9.472,00	-57,00*
Parc Eolien Thin-Le-Moutier SAS	Vern-sur-Seiche	100%	9.476,35	-56,51*

\* Vorjahresabschluss

\*\* Neugründungen 2021, keine wesentlichen Ergebnisse

## Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

### 1. Vorbemerkung



Dieser Lagebericht umfasst sowohl den Konzernlagebericht als auch den Lagebericht der Energiequelle GmbH, Zossen.

Wir berichten darin über den Geschäftsverlauf sowie über die Lage und die voraussichtliche Entwicklung des Energiequelle Konzerns (im Folgenden auch als „Energiequelle“, „Energiequelle Konzern“, „die Gruppe“ bezeichnet) sowie der Energiequelle GmbH (auch als „das Unternehmen“ oder „die Gesellschaft“ bezeichnet). Die Ausführungen zur Energiequelle GmbH sind in einem eigenen Abschnitt enthalten.

## **2. Grundlagen des Konzerns**

### **2.1. Geschäftsmodell**

Die Geschäftstätigkeit des Energiequelle Konzerns besteht in der Planung und Projektierung möglicher Standorte für Anlagen zur Nutzung, Speicherung und Verteilung regenerativer Energien (Schwerpunkt Wind, aber auch Photovoltaik und Biomasse).

Die fertigen Projekte werden im Rahmen von Werklieferungsverträgen von der Energiequelle GmbH im Wesentlichen an konzerneigene Betreibergesellschaften veräußert, die wiederum Investoren zum Kauf angeboten werden. Nicht veräußerte Betreibergesellschaften bleiben entweder im Beteiligungsbestand und werden Teil des Energiequelle Konzerns, der somit auch Erzeuger regenerativen Stromes ist, oder sie werden vorerst im Umlaufvermögen gehalten und zu einem späteren Zeitpunkt veräußert.

Die Energiequelle GmbH, Zossen, bietet den Betreibergesellschaften im Anschluss an die Umsetzung der Projekte die Dienstleistung der technischen und kaufmännischen Betriebsführung an.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns konzentriert sich derzeit auf das Inland, wo der Konzern zu den größten Projektentwicklern und Betriebsführern der Windenergiebranche gehört, sowie auf Frankreich und Finnland.

### **2.2. Forschung und Entwicklung**

Der Energiequelle Konzern tätigt keine Produktentwicklungen. Die Arbeit an zukunftsorientierten Konzepten und Strategien zur Verbesserung der Nutzung und Verbreitung von sowie Versorgung mit regenerativen Energien erfolgt maßvoll, in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern und in der Regel über Anteile an Beteiligungsgesellschaften.

Beispielhaft ist das Engagement in Feldheim zu nennen, wo durch den intelligenten Einsatz unterschiedlicher regenerativer Anlagen ein Referenzprojekt für energieautarke Kommunen entstanden ist.

## **3. Wirtschaftsbericht**

### **3.1. Gesamtwirtschaftliche Situation und Rahmenbedingungen**

Die Marktsituation für die Projektentwicklung, insbesondere von Windenergieanlagen (WEA), in Deutschland ist in unverändert starkem Maß von den geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen abhängig. Im Geschäftsjahr 2021 betrug der bundesweite Zubau 484 WEA mit 1.925 MW Leistung (Quelle: Bundesverband WindEnergie, [www.wind-energie.de](http://www.wind-energie.de)). Die höchstrichterliche Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes vom 29.04.2021, dass die Bundesregierung deutlich mehr für eine nachhaltige Entwicklung tun muss, ist eine wichtige, richtige und dringend erforderliche Entscheidung. Die gesamte Branche erwartet von der neuen Bundesregierung verbesserte Rahmenbedingungen für die Projektierung wie z.B. schnellere Genehmigungsverfahren und eine Vergrößerung der Potenzialflächen. Das sogenannte Osterpaket brachte im EEG, Wind auf See Gesetz und EnWG wichtige, rechtliche Anpassungen auf den Weg, um die Mengen an Ausschreibungsvolumen zu vergrößern und Beschleunigungen im Netzausbau zu sichern. Diese Gesetze sollen vor der Sommerpause durch den Bundestag verabschiedet werden. Im darauffolgenden Sommerpaket sollen die genehmigungsverfahrensverkürzenden Änderungen geschlossen werden. Es bleibt abzuwarten, ob die Umsetzung so kurzfristig wie geplant erfolgt und ob diese tatsächlich auch zeitnah zu besseren Rahmenbedingungen für Projektierer führt.



Für die genehmigten Projekte gilt, dass das historisch immer noch niedrige Zinsniveau nach wie vor günstige Finanzierungen ermöglicht und somit weiterhin positiv auf die Ertragsaussichten der Projekte wirkt. Somit sind Windenergie- und Photovoltaikprojekte als nachhaltige und zukunftsweisende Investitionen für jede Art von Investoren wie u.a. Stadtwerke und Versicherungen sehr interessant. Zudem tragen die gestiegene Nachfrage nach klimaneutralen Produkten und der zuletzt deutlich gestiegene Strompreis dazu bei, dass der Erwerb einer regenerativen Energieerzeugungsanlage für Unternehmen stark an Bedeutung gewinnt und somit die Nachfrage nach unseren Produkten und Leistungen steigt.

Nach wie vor zeichnet sich der Anbietermarkt durch eine Vielzahl etablierter Wettbewerber aus. Die klassischen Energieversorgungsunternehmen sind mittlerweile alle im Markt der Erneuerbaren Energien (EE) etabliert und treten zu uns in den Wettbewerb. Allerdings treten neue Mitbewerber nur in geringem Umfang in den Markt der Projektierung von WEA ein.

Die Entwicklung neuer Projekte hängt in entscheidendem Maße von der Verfügbarkeit von geeigneten Flächen ab, sodass alle Marktteilnehmer diese als bedeutsame Steuerungsgröße nicht-finanzieller Art eingestuft haben.

Die Entwicklung neuer Projekte, insbesondere der erste Schritt der Flächensicherung, wird durch eine geringe Ausweisung von Windvorranggebieten schwieriger. Die regionalen Planungsgemeinschaften zur Ausweisung neuer Flächen zur Errichtung von Windenergieanlagen sind nach wie vor zögerlich und teils auch fehlerbehaftet, sodass Planungssicherheit nur sehr langsam geschaffen wird. Demzufolge besteht weiterhin die Möglichkeit, Projekte zu entwickeln, die Projektierungsarbeit wird jedoch bis dato zunehmend anspruchsvoller und langwieriger. Daher ist die Flächensicherung bei Repowering-Projekten mittlerweile ein weiteres wichtiges Standbein geworden, weil hier unter Umständen genehmigte, alte WEA-Standorte genutzt werden können.

Im Rahmen des sogenannten Sommerpaketes einerseits soll der Druck vom Bund auf die Länder vergrößert werden, mehr Flächen auszuweisen und andererseits die Beklagbarkeit von Entscheidungen und Genehmigungen reduziert werden.

Die Marktsituation für die Projektentwicklung, insbesondere von Windenergieanlagen (WEA), in Frankreich ist nach wie vor gut. Der Gesetzgeber bekennt sich zu den EE. Allerdings sind die Vorhaben eher klein, da Frankreich im Ländlichen zersiedelt ist und die erforderlichen Abstände zur Wohnbebauung eingehalten werden müssen. Dennoch bietet Frankreich aufgrund des niedrigen Ausbaugrades genügend Flächenpotenzial. Die Marktsituation für die Projektentwicklung, insbesondere von Windenergieanlagen (WEA), in Finnland ist sehr günstig. Die finnische Regierung baut auf die EE als wesentlichen Pfeiler der Energieversorgung. Insbesondere die Windverhältnisse und die Möglichkeiten, Projekte zu entwickeln, sind sehr gut. Das Land bietet genügend Flächenpotenzial, und der finnische Gesetzgeber hat frühzeitig die kommunale Partizipation an den EE Projekten gesetzlich verankert. Somit gibt es ein vitales Interesse der Kommunen, sich mit EE Projekten auseinander zu setzen. Der Wettbewerb nimmt jedoch auch kontinuierlich zu.

Die Marktsituation für die Projektentwicklung in unseren weiteren Zielmärkten, insbesondere in Polen, ist normal. Die Präsenz der Marktbegleiter sind auch für uns ein guter Indikator dafür, dass ein Markt ausbaufähig ist. In Polen sind einige der deutschen Wettbewerber präsent und versuchen sich in der Projektentwicklung. Energiequelle fokussiert sich hier zunächst auf Photovoltaikanlagen (PVA) als Freiflächenprojekte. Windprojekte prüfen wir hier derzeit ebenfalls.

### **3.2. Geschäftsverlauf und Lage**

Trotz der Unsicherheiten der zukünftigen rechtlichen Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf konnte die konservative Planung mit einem prognostizierten Ergebnis von rd. 14,3 Mio. EUR nach Steuern mit rd. 15,8 Mio. EUR nach Steuern deutlich übertroffen werden.

Die Umsatzerlöse haben sich aufgrund der Fertigstellungen deutlich um rd. 79,5 Mio. EUR (Vorjahr: Verminderung um 8,3 Mio. EUR) erhöht. Hinzu kommen noch Bestandsveränderungen in Höhe von 4,1 Mio. EUR, sodass sich unter Berücksichtigung der Materialaufwendungen und bezogenen Leistungen der betriebliche Rohertrag somit um 30,1% verbessert.

In Deutschland konnten ein Windprojekt mit 3 Windenergieanlagen und einer installierten Gesamtleistung von 10,5 MW sowie eine Photovoltaikanlage mit 8.580 Modulen und einer Gesamtleistung von 2,77 MW errichtet werden. Zusätzlich wurden in Frankreich zwei Windprojekte mit 11 Windenergieanlagen und einer installierten Gesamtleistung von 29,1 MW sowie

eine Photovoltaikanlage mit 36.600 Modulen und einer Gesamtleistung von 14,7 MW erbaut. Weiterhin konnte in Finnland ein Windprojekt mit 5 Windenergieanlagen und einer installierten Gesamtleistung von 21,5 MW umgesetzt werden.

Die Einspeiseerlöse des Anlageneigenbestands konnten vorwiegend durch die gestiegenen Stromerzeugerpreise gegenüber dem Vorjahr um 410 TEUR gesteigert werden. Die Betriebsführungserlöse bewegten sich auf Vorjahresniveau.

Insgesamt ist die Geschäftsführung mit dem Verlauf des Geschäftsjahres zufrieden.

### 3.3. Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

#### Vermögenslage

Bei der nachfolgend dargestellten Vermögenslage wurden Anpassungen nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten vorgenommen, um die Fristigkeit des Vermögens und der Verbindlichkeiten darzustellen. Insbesondere wurden Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen sowie Pensionsrückstellungen der langfristigen Finanzierung zugeordnet.

Hinsichtlich der Aktivseite der Bilanz ergibt sich im Vorjahresvergleich:

	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
<b>VERMÖGEN</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	323	829	-506
Sachanlagen	9.715	10.894	-1.179
Finanzanlagen	2.420	2.190	230
Langfristig gebundenes Vermögen	12.458	13.913	-1.455
Vorräte	59.981	32.331	27.650
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	28.963	21.979	6.984
Wertpapiere	6.212	11.979	-5.767
Liquide Mittel	35.387	28.520	6.867
Rechnungsabgrenzung und latente Steuern	2.921	2.396	525
Kurz- bis mittelfristig gebundenes Vermögen	133.464	97.205	36.259
Bilanzsumme	145.922	111.118	34.804

Die Veränderungen im Immateriellen und Sachanlagevermögen ergeben sich zum einen durch planmäßige Abschreibungen in Höhe von 2.344 TEUR (Vorjahr: 3.232 TEUR), denen Investitionen in Höhe von insgesamt 648 TEUR (Vorjahr: 855 TEUR) gegenüberstehen. Wir waren in der Lage, sämtliche umgesetzten Projekte zu veräußern. Insofern waren die Investitionen in den eigenen Bestand geringer als die Abschreibungen, was nicht ausschließt, dass wir in Zukunft auch wieder in den Eigenbestand investieren werden.

Wesentlicher Bestandteil des Vermögens sind neben den noch nicht schlussgerechneten Projekten in Höhe von 66,1 Mio. EUR die ebenfalls unter den Vorräten ausgewiesenen geleisteten Anzahlungen unsererseits, welche sich um 55,4 Mio. EUR auf 78,9 Mio. EUR erhöht haben. Gleichzeitig werden um 31,8 Mio. EUR erhöhte Kundenanzahlungen in Höhe von 81,1 Mio. EUR ausgewiesen. Der Bestand an eigenfinanzierten Projekten erhöht sich dadurch um rd. 27,7 Mio. EUR auf nunmehr 60,0 Mio. EUR.

Die Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen steht diesem Trend nicht entgegen und ergibt sich abrechnungsbedingt. Reduziert werden konnten die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, insbesondere aus der Vorfinanzierung französischer Projektgesellschaften, die zur Veräußerung bestimmt sind. Die deutliche Veränderung bei den Sonstigen Vermögensgegenständen resultiert im Wesentlichen aus dem erhöhten Darlehen gegenüber der EQ Finance Kontisuo Oy von rd. 3,1 Mio. EUR sowie aus neuen Nutzungsrechten des Umspannwerkes Petkus Trafo 106 von rd. 2,8 Mio. EUR.

Der Rückgang der unter den Wertpapieren ausgewiesenen Anteile an zum Verkauf bestimmten Projektgesellschaften ist insbesondere durch den Verkauf der Windpark Großrössen II GmbH & Co. KG mit 2,9 Mio. EUR, der Centrale Solaire de Decize SAS mit 900 TEUR sowie der Energie du Partage 3 SARL mit 3,8 Mio. EUR begründet. Zugleich ist eine Investition in die K&K Projekt UG mit 1,2 Mio. EUR erfolgt.

Die nach Fristigkeiten aufbereitete Passivseite der Bilanz ergibt sich wie folgt:

	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
<b>KAPITAL</b>			
Eigenkapital	69.526	59.589	9.937
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	730	0	730
Rückstellungen Rückbaukosten	492	743	-251
Bankverbindlichkeiten	0	1.000	-1.000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	6.257	6.461	-204
Langfristige Finanzierung	77.005	67.793	9.212
Bankverbindlichkeiten	4.600	4.800	-200
Übrige mittelfristige Verbindlichkeiten	1.197	1.152	45
Mittelfristige Finanzierung	5.797	5.952	-155
Kurzfristige Rückstellungen	43.957	21.881	22.076
Bankverbindlichkeiten	1.202	2.329	-1.127

	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.351	4.278	2.073
Sonstige Verbindlichkeiten	5.982	2.893	3.089
Rechnungsabgrenzung und latente Steuern	5.628	5.992	-364
Kurzfristige Finanzierung	63.120	37.373	25.747
Bilanzsumme	145.922	111.118	34.804

Die Eigenkapitalveränderung ergibt sich aus dem Jahresergebnis und der vorgenommenen Ausschüttung.

Die Veränderungen bei den Bankverbindlichkeiten ergaben sich im Wesentlichen durch vertragskonforme Darlehenstilgungen.

Die kurzfristigen Rückstellungen erhöhten sich um insgesamt 22,0 Mio. EUR. Von dieser Steigerung entfallen 16,9 Mio. EUR auf erhöhte Rückstellungen für Baukosten (gesamt nunmehr 27,6 Mio. EUR) und 1,9 Mio. EUR auf erhöhte Rückstellungen für Personalkosten (gesamt nunmehr 3,3 Mio. EUR). Zugleich erhöhten sich die Steuerrückstellungen um 3,3 Mio. EUR auf 8,8 Mio. EUR.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind vor allem wegen noch abzuführenden Umsatzsteuern aus der Umsatzrealisierung zum Jahresende um insgesamt 3,1 Mio. EUR auf 8,1 Mio. EUR angestiegen.

Aus den vorstehend aufbereiteten Werten lassen sich folgende Schlüsselkennzahlen ableiten:

		2021	2020
Working Capital	TEUR	70.344	59.832
Jahresergebnis	TEUR	15.784	10.539
Normalabschreibungen	TEUR	2.344	3.232
		2021	2020
Cashflow (vereinfacht)	TEUR	18.128	13.771
dynamischer Verschuldungsgrad = Gesamtverschuldung: Cashflow	Jahre	4,2	4,6

### Finanzlage

Die Finanzlage des Konzerns zeigt sich in der folgenden Kapitalflussrechnung:

	<b>2021</b>	<b>2020</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	15.475	13.577
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-378	-746
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-8.667	-4.810
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	6.430	8.021
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen	903	0
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	28.053	20.032
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	35.386	28.053

Der Finanzmittelbestand setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	35.387	28.520
Jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-1	-467
Finanzmittelfonds	35.386	28.053

Der Konzern war im abgelaufenen Geschäftsjahr stets in der Lage, seine fälligen Verbindlichkeiten fristgerecht zu begleichen. Bei den Banken verfügt der Konzern über zugesagte Kreditlinien in Höhe von 38,3 Mio. EUR, welche zum Bilanzstichtag nicht ausgenutzt wurden.

Die Finanzlage ist unverändert gut. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird neben dem um nicht operative Aufwendungen und Erträge bereinigten Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) als bedeutsamste finanzielle Steuerungsgröße verwendet und hat sich im Vorjahresvergleich positiv verändert.

### Ertragslage

In der nachfolgenden Darstellung der betriebswirtschaftlichen Ertragslage des Konzerns wurden gegenüber der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung Anpassungen insbesondere hinsichtlich des nicht operativen Ergebnisses vorgenommen. Periodenfremde und Neutrale Ergebnisse wurden dabei vom operativen Betriebsergebnis separiert.

Anhand des EBIT kann - grundsätzlich - der Gewinn verschiedener Geschäftsjahre, Quartale oder Unternehmensbereiche direkt verglichen werden, ohne dass die Resultate durch schwankende Steuersätze, vom Schuldenstand abhängige Zinsaufwendungen oder ähnliche Faktoren beeinflusst würden. Das EBIT gilt demgemäß als ein Maß für die Profitabilität des Geschäfts. Insofern betrachten wir das EBIT neben dem Cashflow und der Flächenverfügbarkeit als zentrale Steuerungsgröße für unsere Gesellschaft.

Insgesamt ergibt sich im Vorjahresvergleich:



	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Umsatzerlöse	164.793	85.273	79.520
Bestandsveränderungen	4.148	22.169	-18.021
Gesamtleistung	168.941	107.442	61.499
Materialaufwand und bezogene Leistungen	-111.488	-63.298	-48.190
Betrieblicher Rohertrag	57.453	44.144	13.309
Andere betriebliche Erträge	362	386	-24
Betriebliche Aufwendungen			
Personalaufwand	-22.696	-17.867	-4.829
Planmäßige Abschreibungen Sachanlagen	-2.344	-3.232	888
Sonstige Steuern	-238	-211	-27
Andere betriebliche Aufwendungen	-10.549	-8.565	-1.984
	-35.827	-29.875	-5.952
Betriebsergebnis (EBIT)	21.988	14.655	7.333
Finanzergebnis	-265	-541	276
Ergebnis aus normaler Geschäftstätigkeit	21.723	14.114	7.609
Neutrales Ergebnis	825	-94	919
Ergebnis vor Steuern	22.548	14.020	8.528
Ergebnisabhängige Steuern	-6.764	-3.481	-3.283
Ergebnis	15.784	10.539	5.245

Im Geschäftsjahr 2021 konnten die Umsatzerlöse aufgrund der abgerechneten Projekte verglichen mit dem Vorjahr um 93,3% auf 164,8 Mio. EUR gesteigert werden. Die Gesamtleistung der Gesellschaft unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen aus noch nicht schlussgerechneten Projekten erhöhte sich um 61,5 Mio. EUR. Bei ebenfalls gestiegenem Materialeinsatz (+48,2 Mio. EUR) wurde eine um 13,3 Mio. EUR höhere Rohmarge erzielt.

Die Personalkosten haben sich aufgrund steigender Mitarbeiterzahlen sowie gewährten Bonuszahlungen und Gehaltsteigerungen auf nunmehr 22,7 Mio. EUR weiter erhöht.

Andere betriebliche Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 2,0 Mio. EUR auf 10,5 Mio. EUR erhöht. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen erhöhte Aufwendungen für Kfz-Kosten (+378 TEUR) und gestiegene Aufwendungen für Sonstige betriebliche Aufwendungen (+630 TEUR).

Das bereinigte EBIT konnte gegenüber dem Vorjahr um 50,0 % gesteigert werden. Dies entsprach unseren im Laufe des Jahres angepassten Planungen.

Das Finanzergebnis hat im Vergleich zum Vorjahr unser EBIT weniger belastet. Dies ist im Wesentlichen durch um 96 TEUR höhere Ergebnisbeiträge assoziierter Unternehmen sowie einen erhöhten Nettozinsertrag (+184 TEUR) begründet.

Zum Finanzergebnis wurden zusammengefasst:

	<b>2021</b>	<b>2020</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	75	-21
Dividenden/sonstige Finanzerträge	66	12
Zinserträge	374	190
Abschreibungen Finanzanlagen und Verluste aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-112	-6
Zinsaufwendungen	-668	-716
	-265	-541

Das Neutrale (und nicht operative) Ergebnis ergibt sich wie folgt:

	<b>2021</b>	<b>2020</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Neutrale Erträge		
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	527	91
Einzahlungen auf abgeschriebene Forderungen sowie Verminderung von Wertberichtigungen auf Forderungen	2	7
Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen (inklusive Entkonsolidierungserfolge)	18	0
Periodenfremder Ertrag/Schadensersatz etc.	493	65
	1.040	163
Neutrale Aufwendungen		
Zuführung zu Wertberichtigungen auf Forderungen und Forderungsverluste	0	-63

	<b>2021</b>	<b>2020</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	-20	-131
Spenden	-177	-48
Periodenfremder Aufwand/Schadensersatz etc.	-18	-15
	-215	-257
	825	-94

#### 4. Nachhaltigkeitsbericht

Die Erhaltung von Natur und Umwelt heute und in der Zukunft durch bewussten und effizienten Ressourceneinsatz gewinnt zunehmend an Bedeutung. Beispiele für Ansätze, die Umweltfreundlichkeit unserer Geschäftstätigkeit zu steigern, sind etwa die Schaffung eines konzerneigenen EQ-Strom-Produktes, welches Kommunen sowie Bürgern/Kunden angeboten wird.

Neben der Erzeugung von Strom in den konzerneigenen Windenergieanlagen wurde in Feldheim der europaweit größte Batteriespeicher für Strom aus Erneuerbaren Energien errichtet. Zudem wird im Bereich des Fuhrparks immer mehr die neue Technik bezüglich ihrer Umweltfreundlichkeit geprüft.

Für ein Unternehmen aus dem Bereich der Regenerativen Energien spielt auch der CO<sub>2</sub> Ausstoß eine große Rolle. Elektroautos wurden bereits angeschafft und Ladesäulen bereitgestellt. Ebenso wurde bei der Anmietung von Bürogebäuden auf die Gewinnung von Erneuerbaren Energien durch Erdwärmeheizung und Solaranlagen abgestellt.

Die Energiequelle GmbH ist mit ihren Geschäftsfeldern bereits untrennbar mit den Themen des Umwelt- und Naturschutzes verbunden. Seit November 2018 ist die Energiequelle GmbH mit den Standorten Kallinchen und Bremen im EMAS-Register eingetragen und hat das EMAS-Zertifikat für ein geprüftes Umweltmanagement erhalten. Mit der Einführung eines Umweltmanagements entsprechend den Anforderungen der EMAS-III-Verordnung trägt die Energiequelle GmbH nicht nur aktiv dazu bei, die von der Bundesregierung gesetzten Klimaschutzziele zu erreichen und der Nachwelt eine intakte Umwelt zu hinterlassen, sondern verpflichtet sich darüber hinaus, die Umweltbelastungen ihrer Tätigkeiten auf ein Minimum zu reduzieren.

#### 5. Prognosebericht

Die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens wird durch die Erfolgskraft der beiden wesentlichen Erlösquellen, der Projektentwicklung und der Betriebsführung, geprägt.

Während die Projektentwicklung dabei in besonderem Maße von den rechtlichen Rahmenbedingungen (energiepolitischer Wille der Zurverfügungstellung von Flächen zur Bebauung und eines zeitlich schlanken Genehmigungsverfahrens), den Entwicklungen am Finanzmarkt, der Preisentwicklung und Verfügbarkeit aller Komponenten abhängig ist, weist die Betriebsführung aufgrund der in der Regel mittel- bis langfristig eingegangenen Verträge ein stabiles Umfeld mit gutem Wachstumspotenzial auf.

Für eine erfolgreiche wirtschaftliche Betätigung ist generell neben den passenden gesetzlichen Rahmenbedingungen ein stabiler Finanzmarkt mit für Projektfinanzierungen zugänglichem Kapital auf attraktivem Zinsniveau Voraussetzung. Die sogenannten Oster- und Sommerpakete der Bundesregierung zielen in die richtige Richtung, die positiven Auswirkungen werden jedoch erst ab 2024 zu spüren sein.



In der vorliegenden Planung wurde den geänderten rechtlichen Rahmenbedingungen Rechnung getragen. Es wurde zudem davon ausgegangen, dass sich der Zugang zu Projektfinanzierungen nicht erschwert und dass sich die Zinsen weiterhin auf einem Niveau bewegen, das die Ertragskraft der Projekte nicht spürbar schmälert. Dieses vorausgesetzt, beurteilen wir die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens weiterhin positiv.

Zusammenfassend gehen wir davon aus, dass sich im Wirtschaftsjahr 2022 die Ertragslage weiter positiv entwickeln wird. Wir planen daher im Wirtschaftsjahr 2022 einen Konzernjahresüberschuss von 20,3 Mio. EUR. Für unsere weiteren zentralen Leistungsindikatoren Cashflow und Flächenverfügbarkeit gehen wir von einem moderaten Anstieg im Geschäftsjahr aus.

## 6. Chancen- und Risikobericht

### 6.1. Risikobericht

Der Konzern hat für das Erkennen wesentlicher Risiken ein Kontroll- und Risikomanagement als Bestandteil der Konzernplanung und -steuerung erarbeitet und implementiert. Die eingesetzten Steuerungs- und Überwachungssysteme werden fortlaufend weiterentwickelt, um noch besser das Maß der Risiken bewerten und handhaben zu können.

Aus der Gesamtbetrachtung der Risikosituation des Energiequelle Konzerns hat sich ergeben, dass die bestehenden, nachfolgend dargestellten Einzelrisiken begrenzt und überschaubar sind und auch die Gesamtsumme der Risiken den Fortbestand des Unternehmens nicht gefährdet.

#### Branchenspezifische Risiken

Das Marktumfeld der Projektierung von Anlagen zur Erzeugung regenerativen Stromes ist unter anderem von Rahmenbedingungen geprägt, die von den agierenden Unternehmen nicht beeinflusst werden können.

Zu diesen Rahmenbedingungen gehören die einschlägigen Gesetze und Verordnungen sowie staatliche Förderprogramme bezüglich der Installation und des Betriebs von Windenergie- und Solaranlagen, etwa in Form von Beihilfen, günstigen Krediten oder Steuervergünstigungen. Änderungen dieser sowie allgemeiner wirtschaftlicher Rahmenbedingungen können Kunden oder potenzielle Kunden veranlassen, ihre Investitionen in die angebotenen Produkte und Dienstleistungen entsprechend anzupassen.

Das Ausschreibungsverfahren wurde 2017 eingeführt. Im Jahr 2021 wurden die Ausschreibungsvolumina nahezu voll ausgeschöpft. Die Zuschlagspreise lagen in komfortabler Höhe. Im Osterpaket wurde beschlossen, die Ausschreibungsvolumina in allen Segmenten deutlich zu vergrößern und auch eine De-minimis Regelung - wie in Frankreich - einzuführen.

In unseren Auslandsmärkten zeigen sich die Rahmenbedingungen sehr unterschiedlich. In Frankreich besitzen unsere Projektgrößen ( $\leq 18$  MW) feste, gut auskömmliche Einspeisetarife. Dies ist darin zu begründen, dass eine Ausschreibungsregelung nur für Großprojekte über 18 MW Gesamtleistung gilt. In Finnland werden in der Regel mit großen Energieversorgern kurz- oder langfristige Vergütungsverabredungen geschlossen. Die Preise für Windstrom waren in Finnland bereits marktkonform. Seit September 2021 zogen die Marktpreise für Strom in Europa deutlich an, sodass wir derzeit Börsenstrompreise für Windstrom von deutlich über 10 ct/ kWh erlösen.

Neben den gesetzlichen Rahmenbedingungen können auch genehmigungsrechtliche und finanzierungstechnische Hemmnisse auftreten und somit zu einer Verzögerung der Projektumsetzung führen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich aufgrund der beschränkten Verfügbarkeit von überplanbaren Flächen und Lieferengpässen bei Komponentenlieferanten die Projektrealisierung verzögert. Einhergehend mit der Planung neuer Projekte sind ein weiterer Ausbau der Netze und die Schaffung der daraus resultierenden Möglichkeiten zur wirtschaftlichen Netzanbindung der neuen Vorhaben von wesentlicher Bedeutung.

#### Allgemeine Geschäftsrisiken

Beschaffungsrisiken werden für den Konzern als projektierende Einheit dann relevant, wenn die zur Herstellung unserer Produkte benötigten Anlagen nicht in ausreichender Menge oder erforderlicher Qualität zur Verfügung stehen. Der Konzern bezieht die von ihm be- oder vertriebenen Windenergieanlagen nach wie vor von wenigen Hauptlieferanten.

Alle Hersteller von Hauptkomponenten (Wind und auch PV) stehen durch den Russland-Ukraine-Konflikt unter Druck, da Materialpreiserhöhungen oder/und gerissene Lieferketten Preise in die Höhe treiben und Liefertermine teils nicht eingehalten werden können. Der Konzern wirkt dem mit Verhandlungen mit weiteren Produkthanbietern entgegen, insgesamt wird mit steigenden Gesteungskosten für Wind- und Solarparks gerechnet, aber auch gleichermaßen steigenden Verkaufspreisen. Die steigenden Börsenstrompreise stützen diese Entwicklung.

Produktisiken wird durch entsprechende Maßnahmen zur Qualitätssicherung auf der Beschaffungsseite Rechnung getragen. Hierzu gehört die ständige Verbesserung der projektierten Anlagen.

Für die Betreibergesellschaften bestehen aufgrund gegenwärtig noch gesetzlich geregelter Abnahmeverpflichtungen seitens der Energieversorgungsunternehmen und der Alternative der Direktvermarktung nur geringe Abhängigkeiten auf der Kundenseite.

Zinsänderungsrisiken wird im Wesentlichen durch eine fristenkongruente Finanzierung des notwendigen Betriebsvermögens begegnet. Bedeutenden Währungsrisiken sieht sich der Konzern nicht ausgesetzt.

Der Konzern steht mit anderen Unternehmen in einem immer stärker werdenden Wettbewerb um hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte. Es wurden diverse Maßnahmen ergriffen, um eine bessere Work-Life-Balance der Mitarbeiter zu erzielen, sowie gesundheitsfördernde Angebote eingeführt.

Um mögliche Risiken aus dem IT-Bereich zu beherrschen, wird moderne Hard- und Software eingesetzt. Der Konzern verfügt über integrierte IT-Infrastrukturen, Back-up-Systeme sowie Viren- und Zugangsschutz.

Alle identifizierten Risiken sind nach derzeitigem Erkenntnisstand durch entsprechende Versicherungsverträge - soweit versicherbar - und Rückstellungen abgedeckt.

Die durch die Corona-Maßnahmen ausgelösten Lieferkettenstörungen haben sich seit dem Ausbruch des Ukraine-Krieges nochmals verstärkt. Dies betrifft auch die Zuliefertermine unseres Unternehmens, und damit kann es zu Verzögerungen in der Fertigstellung der Projekte kommen. Zum Schutz des Personals wird weiterhin mobiles Arbeiten ermöglicht, sodass ein Großteil des Personals von zu Hause arbeiten kann und der Kontakt der Mitarbeiter in den Büros reduziert werden konnte. Zudem wurden weitere Infektionsschutzmaßnahmen, wie z. B. die Bereitstellung von Desinfektionsmitteln, eingeführt.

## **6.2. Chancenbericht**

Der Anteil der erneuerbaren Energien am deutschen und internationalen Strommarkt soll unverändert weiter ausgebaut werden. Der Konzern sieht sich als eines der zehn größten Entwicklungs- und Betriebsführungsunternehmen in Deutschland aufgrund der langjährigen Erfahrungen, der guten Kontakte und einer Vielzahl von in der Entwicklung befindlichen Projekten gut positioniert, ohne eine Marktführerschaft anzustreben.

Unsere letzte Strukturanpassung im Herbst 2021 hin zu Energiequelle 4.0 (EQ 4.0) und einer weiteren kleinen Anpassung hin zu EQ 4.1 (Spezifizierung in der Betriebsführung) soll dem weiteren Wachstum und der Internationalisierung des Konzerns Rechnung tragen.

Die Ausweitung der Projektentwicklungstätigkeit auf Finnland und weitere Länder neben Frankreich soll strategisch zu einer Streuung der länderspezifischen Risiken beitragen und die Ergebnissituation nachhaltig festigen.

Die Professionalisierung interner Strukturen soll auch in Zukunft weiter vorangetrieben werden, damit auf Veränderungen der Marktsituation angemessen und kurzfristig reagiert werden kann. In eine darauf abgestimmte Software wurde bereits investiert. Diese soll zur Erleichterung und Unterstützung einer zukunftsorientierten Anpassung dienen.

### 6.3. Gesamtaussage

Risiken der künftigen Entwicklung werden in der weiteren Veränderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen und in den unsicheren Entwicklungen des Finanzmarkts gesehen. Dem Risiko des sich verändernden Wettbewerbsumfelds in Deutschland wird durch Qualifikation der Mitarbeiter, Verbesserung der Prozesse und Dienstleistungen sowie Zukauf von Know-how zur Unterstützung der Weiterentwicklung begegnet. Die strategische Ausweitung der Projektentwicklungstätigkeit auf weitere Länder sowie der Zukauf von Projekten (im In- und Ausland) sollen zudem zur Minderung des Gesamtrisikos beitragen.

Bestandsgefährdende Risiken lassen sich derzeit nicht erkennen.

### 7. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Es ist das Ziel des Finanzmanagements, den Unternehmenserfolg gegen finanzielle Risiken jeglicher Art abzusichern. Die finanzwirtschaftlichen Risiken werden dabei zentral überwacht. Für jedes Projekt wird ein Budget bestimmt und ein Liquiditätsplan mit den voraussichtlichen Geldeingängen und -ausgängen aufgestellt. Durch die Aggregation der projektbezogenen Liquiditätspläne werden mögliche Liquiditätsrisiken erkennbar. Ungeplante Zahlungsstromschwankungen werden im Rahmen von Abweichungsanalysen sichtbar und schnellstmöglich ausgeglichen. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich der Konzern überwiegend mittels Lieferantenkrediten und über Kreditlinien bei verschiedenen Banken. In der Regel werden langfristige Finanzierungsvereinbarungen zu festen Zinssätzen getroffen.

Zu den im Konzern bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen die Beteiligungen des Umlaufvermögens, Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Potenziellen Risiken aus dem projektbezogenen Forderungsbestand begegnet der Konzern durch ein straffes Forderungsmanagement, Bonitätsprüfungen sowie frühzeitige Risikokategorisierung. Der Forderungsbestand kann grundsätzlich jedoch Risiken hinsichtlich der Realisierbarkeit der Forderungen gegenüber einzelnen Kunden bergen.

Kreditrisiken für Geldanlagen werden begrenzt, indem nur Transaktionen mit Banken und Geschäftspartnern mit sehr guter Bonität getätigt werden. Auch der Zahlungsverkehr wird über solche Banken abgewickelt.

Finanzielle Vermögenswerte werden regelmäßig auf Bonitäts- und Ausfallrisiken untersucht, um rechtzeitig notwendige Maßnahmen einleiten zu können.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen bezahlt.

### 8. Zweigniederlassungen

Die Energiequelle betreibt ihr operatives Geschäft im Wesentlichen am Standort Zossen, OT Kallinchen. Darüber hinaus bestehen weitere Standorte in Deutschland und Europa.

### 9. Lagebericht der Energiequelle GmbH

Die Geschäftstätigkeit der Gruppe resultiert im Wesentlichen aus der operativen Tätigkeit der Muttergesellschaft. Insofern verweisen wir auf unsere Ausführungen zur Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe im Wirtschaftsbericht des Konzernlageberichtes. Zur Vermögenslage der Energiequelle GmbH ist anzumerken:

	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
AKTIVA			

	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Langfristig gebundenes Vermögen	14.593	14.485	108
Kurz- bis mittelfristig gebundenes Vermögen	127.871	96.516	31.355
<b>Bilanzsumme</b>	<b>142.464</b>	<b>111.001</b>	<b>31.463</b>
<b>PASSIVA</b>			
Eigenkapital	71.477	62.282	9.195
Rückstellungen	43.250	21.137	22.113
Verbindlichkeiten	27.737	27.582	155
<b>Bilanzsumme</b>	<b>142.464</b>	<b>111.001</b>	<b>31.463</b>

Im Unterschied zur Konzernbilanz werden unter den Finanzanlagen Beteiligungen an konsolidierten Unternehmen bilanziert.

Innerhalb des kurzfristig gebundenen Vermögens ist im Unterschied zur Konzernbilanz unter den sonstigen Vermögensgegenständen ein Nutzungsrecht (+359 EUR) gegenüber einem konsolidierten Unternehmen enthalten.

Das Eigenkapital ergibt sich wie in der Konzernbilanz durch das Jahresergebnis und die vorgenommenen Ausschüttungen.

Die Rückstellungen erhöhten sich im Wesentlichen durch erhöhte Baukostenrückstellungen, Steuerrückstellungen und Rückstellungen für Personalkosten.

Bei den Verbindlichkeiten sind 376 TEUR Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten.

Die nachfolgende Zusammenstellung zeigt die zahlungswirksamen Veränderungen des Finanzmittelbestands der Energiequelle GmbH:

	<b>2021</b>	<b>2020</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Mittelzu- und -abflüsse aus		
laufender Geschäftstätigkeit	12.997	12.704
Investitionstätigkeit	-344	528
Finanzierungstätigkeit	-8.659	-4.798
<b>Zahlungswirksame Änderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>3.994</b>	<b>8.434</b>

Der Finanzmittelbestand setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	30.016	26.487
Jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	-465
Finanzmittelfonds	30.016	26.022

Die folgende Aufstellung zeigt die Ertragslage der Gesellschaft, wobei wir die Ertrags- und Aufwandsposten nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten dargestellt haben:

	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Betrieblicher Rohertrag	48.489	38.627	9.862
Betriebliche Aufwendungen	27.740	22.177	5.563
Betriebsergebnis	20.749	16.450	4.299
Finanzergebnis	1.052	-1.208	2.260
Neutrales Ergebnis	0	5	-5
Ergebnis vor Steuern	21.801	15.247	6.554
Ergebnisabhängige Steuern	-6.755	-3.796	-2.959
Ergebnis	15.046	11.451	3.595

Die Energiequelle GmbH ist die zentrale Geschäftseinheit des gesamten Konzerns. Insofern verweisen wir zu Tendenzen und Entwicklungen innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung auf unsere Ausführungen unter Punkt 3.3 dieses Lageberichtes. Im Unterschied zum Konzern beinhaltet der Betriebliche Rohertrag auch enthaltene Erlöse gegenüber Verbundunternehmen. Die betrieblichen Aufwendungen entfallen im Wesentlichen auf Personalaufwendungen, Abschreibungen und Verwaltungskosten.

Unsere Planung mit einem prognostizierten Ergebnis von rd. 13,5 Mio. EUR nach Steuern konnte mit rd. 15,0 Mio. EUR nach Steuern deutlich übertroffen werden.

Insgesamt ist die Geschäftsführung mit dem Verlauf des Geschäftsjahres zufrieden.

Wir planen daher im Wirtschaftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss oberhalb des im Jahr 2021 erzielten Ergebnisses. Unsere zentralen Leistungsindikatoren für die Einzelgesellschaft werden nicht wesentlich von denen vom Konzern abweichen.

#### **Disclaimer**





Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier im Lagebericht formulierten Aussagen abweichen.

Zossen, OT Kallinchen, den 31. Mai 2022

*gez. Michael Raschemann, Geschäftsführer*

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Energiequelle GmbH, Zossen:

### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Energiequelle GmbH, Zossen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht der Energiequelle GmbH, Zossen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Konzernlagebericht und Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Konzernlagebericht und Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts und Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts und Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts und Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht zu dienen.



## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Konzernlageberichts und Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Konzernlageberichts und Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts und Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Konzernlagebericht und Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.



- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten Internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Konzernlageberichts und Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Konzernlageberichts und Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Cloppenburg, den 31. Mai 2022

**NIEHAUSPARTNER Treuhand GmbH & Co. KG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**



**Steuerberatungsgesellschaft**

*gez. Enck, Wirtschaftsprüfer*

*gez. Evers, Wirtschaftsprüfer*

**PROTOKOLL**

**über die ordentliche Gesellschafterversammlung der Energiequelle GmbH am 2.Juni 2022**

Unter Verzicht auf gesetzliche und vertragliche Einladungsfristen findet heute eine Gesellschafterversammlung statt, an der die Gesellschafter Frau Doreen Raschemann, Herr Michael Raschemann und Herr Joachim Uecker teilnehmen.

**Tagesordnung:**

1. Genehmigung des Jahresabschlusses 2021
2. Entlastung der Geschäftsführer
3. Beschluss über die Ergebnisverwendung

Zu 1.: Der durch den Geschäftsführer vorgelegte und durch die Wirtschaftsprüfungs-Gesellschaft Niehauspartner Treuhand GmbH & Co. KG geprüfte Jahresabschluss vom 31.5.2022 für das Geschäftsjahr 2021 wird einstimmig festgestellt und genehmigt.

Zu 2.: Der Geschäftsführung wird einstimmig Entlastung erteilt.

Zu 3.: Es wird einstimmig beschlossen den Jahresüberschuss von 15.045.513,00 € in den Gewinnvortrag einzustellen.

Die Gesellschafterversammlung hat keine weiteren Beschlüsse gefaßt.

Zossen OT Kallinchen, den 2. Juni 2022

*Michael Raschemann*

*Doreen Raschemann*

*Joachim Uecker*